

# WIFO ■ KONJUNKTURTEST

## 9/2022

### Hohe Unsicherheit dämpft Konjunktur

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom September 2022

Werner Hölzl  
Jürgen Bierbaumer  
Michael Klien  
Agnes Kügler

## Hohe Unsicherheit dämpft Konjunktur

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom September 2022

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Christian Glocker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 9/2022  
September 2022

#### Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im September eine weitere Abschwächung der Konjunkturdynamik. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 5,1 Punkten (saisonbereinigt) 3,4 Punkte unter dem Wert des Vormonats (8,5 Punkte) aber nach wie vor im positiven Bereich. Die Lageindikatoren zeichnen trotz Rückgängen weiterhin ein günstiges Konjunkturfeld. Allerdings ist die unternehmerische Unsicherheit infolge der weitgehenden Einstellung der russischen Gaslieferungen und der Energiepreisentwicklung auf neue Höchstwerte gestiegen. Infolgedessen haben sich die Konjunkturerwartungen weiter eingetrübt und signalisieren mittlerweile mehrheitlich skeptische Konjunkturausblicke.

E-Mail: [werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at), [juergen.bierbaumer@wifo.ac.at](mailto:juergen.bierbaumer@wifo.ac.at), [michael.klien@wifo.ac.at](mailto:michael.klien@wifo.ac.at),  
[agnes.kuegler@wifo.ac.at](mailto:agnes.kuegler@wifo.ac.at)

2022/1/SK/22035

© 2022 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung  
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>  
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/69808>

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

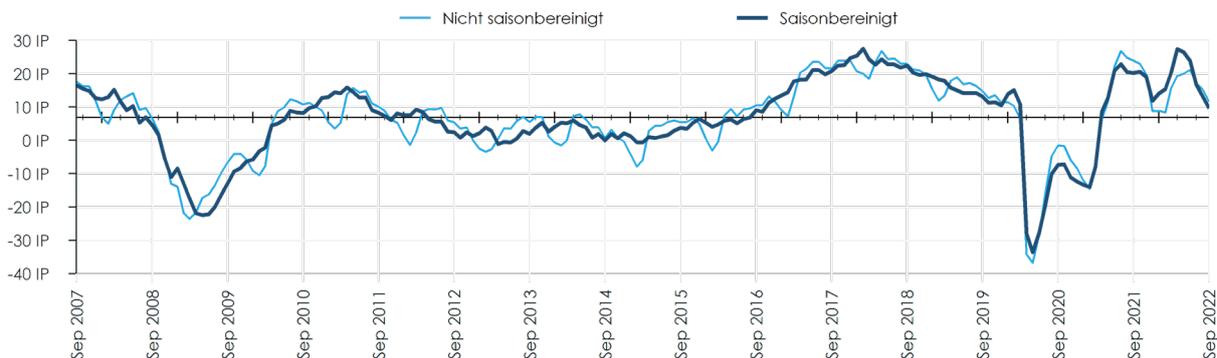
Die Stimmung unter den österreichischen Unternehmen verschlechtert sich weiter. Im September notierte der WIFO-Konjunkturklimaindex mit 5,1 Punkten (saisonbereinigt) 3,4 Punkte unter dem Wert des Vormonats (8,5 Punkte). Die Lageeinschätzungen haben an Dynamik verloren, zeigen aber nach wie vor ein im Durchschnitt günstiges Konjunkturfeld. Allerdings ist die unternehmerische Unsicherheit in Folge der weitgehenden Einstellung der russischen Gaslieferungen und der Energiepreisentwicklung auf neue Höchstwerte gestiegen. Die Konjunkturerwartungen haben sich in Folge weiter eingetrübt und signalisieren mittlerweile mehrheitlich skeptische Konjunkturausblicke der Unternehmen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verlor im September 3,6 Punkte, notierte aber mit 9,6 Punkten weiterhin im positiven Bereich. In der konjunkturell besonders reagiblen Sachgütererzeugung verlor der Lageindex 1,5 Punkte gegenüber dem Vormonat, blieb aber mit 10,0 Punkten weiter im positiven Bereich. In der Bauwirtschaft verlor der Lageindex 0,5 Punkte, blieb aber mit 22,7 Punkten ebenfalls überdurchschnittlich. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Index 6,1 Punkte gegenüber dem Vormonat, notierte aber mit einem Wert von 10,5 Punkten nach wie vor über der Nulllinie. Im Einzelhandel ging der Lageindex um weitere 0,7 Punkte zurück und notierte mit -10,6 Punkten im Bereich sehr skeptischer Konjunktüreinschätzungen.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im September an Dynamik (-3,2 Punkte). Er notierte mit 0,7 Punkten nur noch knapp über der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel verlor der Erwartungsindex 4,1 Punkte und notierte mit -24,2 Punkten deutlich im negativen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen sank der Erwartungsindex ebenfalls (-3,5 Punkte) und notierte mit 1,7 Punkten nur noch knapp über der Nulllinie. In der Bauwirtschaft musste der Erwartungsindex zwar ebenso einen Rückgang hinnehmen (-1,1 Punkte), notiert aber mit 33,2 Punkten weiterhin im optimistischen Bereich, was auf die hohen Preiserwartungen zurückzuführen ist. Die Geschäftslageerwartungen hingegen notieren in der Bauwirtschaft bereits seit Mai in negativen Bereichen. In der von den Energiepreisanstiegen besonders betroffenen Sachgütererzeugung zeigte sich ein Rückgang beim Erwartungsindex (-3,0 Punkte). Dieser notierte mit -3,4 Punkten unter der Nulllinie und damit im pessimistischen Bereich.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

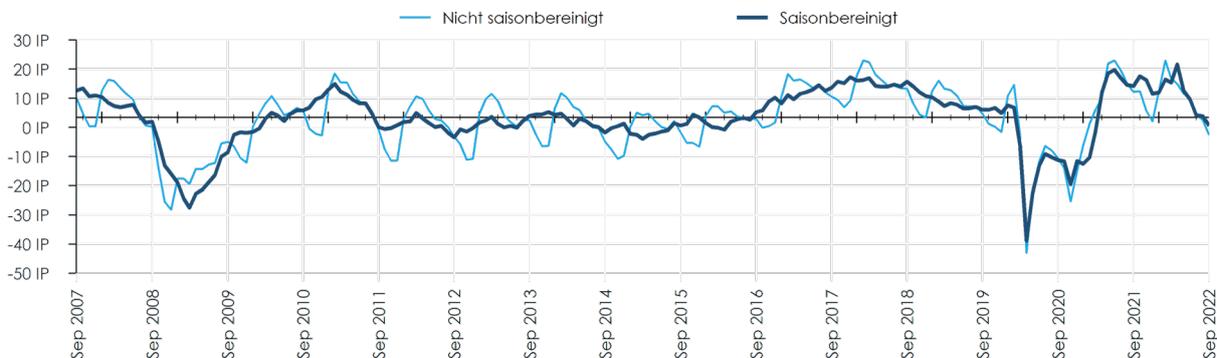
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

**Anmerkung:** Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

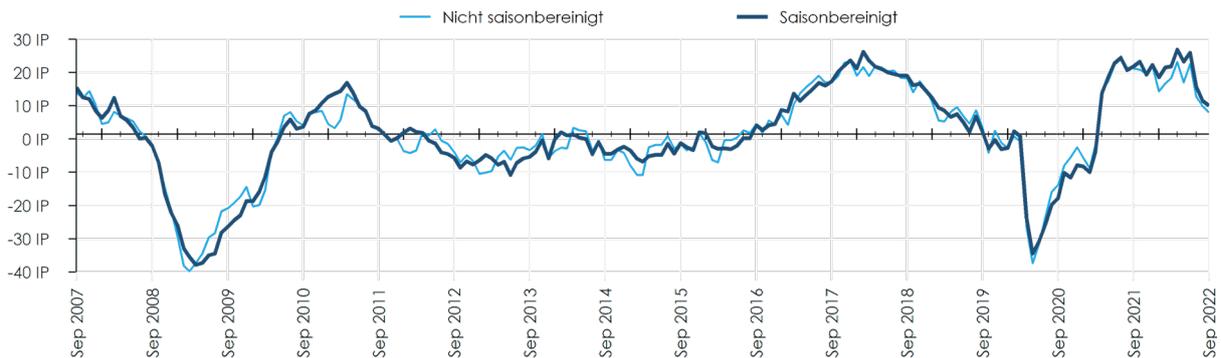
In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im September gegenüber dem Vormonat (-1,5 Punkte), notierte aber mit 10,0 Punkten weiter über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunktüreinschätzungen trennt. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einer geringeren Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände blieben im Vergleich zum Vormonat per Saldo unverändert: Rund 78% der Unternehmen meldeten im September zumindest ausreichende Auftragsbestände. Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigte sich per Saldo eine leichte Verschlechterung auf durchschnittlichem Niveau. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage notierte per Saldo leicht im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im September (-3,0 Punkte) weiter an Dynamik und notierte mit -3,4 Punkten unter der Nulllinie im skeptischen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate mehrheitlich mit einer etwas geringeren Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen trübten sich in Folge der gestiegenen Energiepreise und der hohen Unsicherheit weiter ein. Der Saldo zwischen Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jenen, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag bei -17 Punkten. Die Beschäftigungserwartungen gingen zurück, blieben aber per Saldo weiterhin positiv. Die Mehrzahl der Unternehmen (Saldo: 55%) rechnet damit, ihre Verkaufspreise in den nächsten Monaten weiter anheben zu müssen.

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im September über die Segmente hinweg unterschiedlich: Die Konjunkturindizes verschlechterten sich in den Vorprodukt- und Konsumgüterbranchen, aber nicht in den Investitionsgüterbranchen. Die Konjunkturbeurteilungen blieben in allen Segmenten in positiven Bereichen, die Konjunkturerwartungen trübten sich aber in den von den Energiepreisanstiegen besonders betroffenen Vorprodukt- und Konsumgüterbranchen ein. Die unternehmerische Unsicherheit stieg in allen Segmenten auf neue Höchstwerte.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

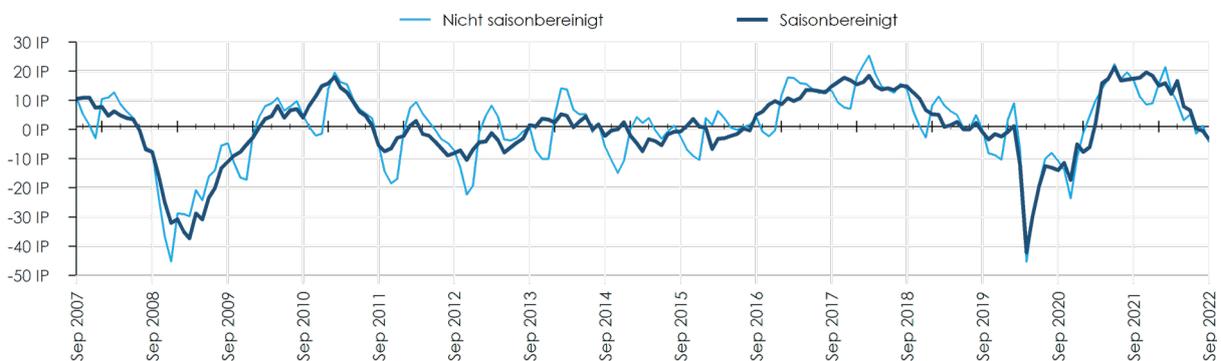
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

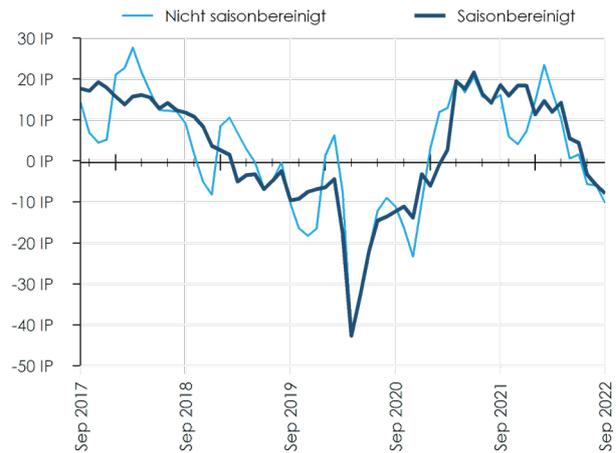
In den Vorproduktbranchen verlor der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im September weiter an Boden (-4,2 Punkte), notierte aber mit 3,3 Punkten noch über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo einen Rückgang bei der Produktionsdynamik. Rund 72% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (August: 75%). Die Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich ebenfalls leicht.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im September an Dynamik (-2,0 Punkte) und lag mit -7,9 Punkten weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo zwar weiterhin vorsichtig mit Beschäftigungszuwächsen, allerdings gehen sie per Saldo von einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten aus (Überhang von Unternehmen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern würde, gegenüber jenen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage im selben Zeitraum verschlechtern würde: -23 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo ebenfalls einen Rückgang der Produktionsdynamik. Rund 44% der Unternehmen erwarten, Verkaufspreiserhöhungen in den nächsten drei Monaten vornehmen zu müssen (August: 38%).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmüllerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

Im Investitionsgüterbereich stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im September um 3,6 Punkte, und notierte mit 21,8 Punkten im positiven Bereich. Die Einschätzungen der Produktionstätigkeit gewannen per Saldo an Dynamik. Rund 88% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen, im August waren es 85%. Auch die Auslandsauftragsbestände gewannen im September wieder etwas an Dynamik und blieben überdurchschnittlich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im September ebenfalls wieder etwas an Dynamik (+2,0 Punkte). Er notierte mit 10,2 Punkten im zuversichtlichen Bereich: Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen blieben mehrheitlich zuversichtlich. Die Geschäftslageerwartungen notierten jedoch per Saldo so wie im Vormonat im negativen Bereich. Die unternehmerische Unsicherheit stieg auf neue Rekordwerte. Nach wie vor erwartet die Mehrzahl der Unternehmen (rund 54%) steigende Verkaufspreise in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



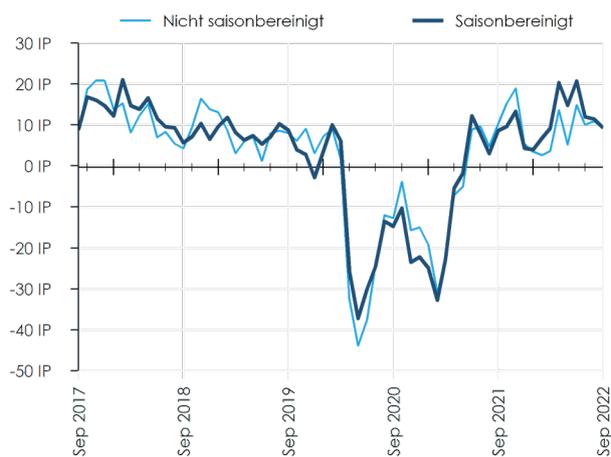
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verschlechterte sich im September (-2,2 Punkte), notierte aber mit 9,3 Punkten im zuversichtlichen Bereich. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit zeigten per Saldo trotz Rückgängen weiter eine leicht positive Produktionsdynamik. Die Auftragsbestände blieben stabil: Wie im Vormonat meldeten rund 78% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände. Die aktuelle Geschäftslage wurde aber im Vergleich zum Vormonat per Saldo schlechter eingeschätzt.

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im September eine deutliche Verschlechterung (-9,2 Punkte), der Index notierte mit -9,5 Punkten merklich unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen verloren ebenso wie die Beschäftigungserwartungen per Saldo an Dynamik und notierten leicht unter der Nulllinie. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich weiter und notierten per Saldo im skeptischen Bereich. Die Mehrheit der Unternehmen (rund 59%) rechnet damit, ihre Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



**Konsumgüter:** Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

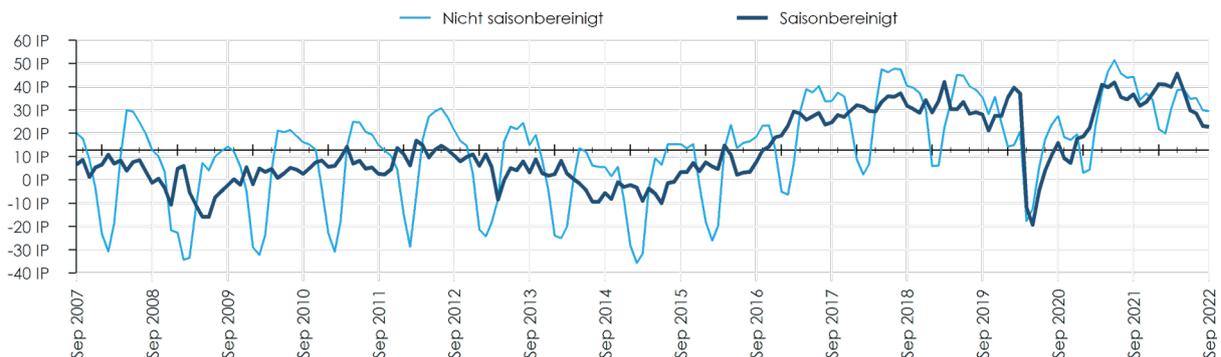
## Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich von August auf September kaum verändert. Die Rückgänge im August haben sich demnach nicht fortgesetzt und der Index der Lageeinschätzungen blieb mit 22,7 Punkten praktisch unverändert auf dem Niveau des Vormonats (23,2 Punkte). Auch die einzelnen Subindikatoren der Lageeinschätzungen sind von großer Kontinuität gekennzeichnet. So verblieb die Einschätzung zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten mit einem Saldo von 3 Punkten weiterhin knapp im positiven Bereich (Vormonat: 2 Punkte). Der Anteil der Bauunternehmen, die von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichteten, sank um 2 Punkte auf 87%. Der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, sank ebenfalls geringfügig von 22 auf 19 Punkte, was primär auf eine Zunahme beim Produktionshemmnis Arbeitskräftemangel zurückzuführen ist (+4 Punkte). Der Arbeitskräftemangel blieb mit 41% der Nennungen auch klar wichtigstes Produktionshemmnis, gefolgt vom Materialmangel/Kapazitätsmangel mit 22%. Seit April 2022 hat sich der Anteil des Materialmangels damit von 39% auf 22% fast halbiert. Die Nennungen zu den Produktionshemmnissen Witterung (5%) und Auftragsmangel (7%) blieben weiterhin deutlich unter 10%.

Die Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen sanken im September ebenfalls nur geringfügig gegenüber August. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank von 34,2 auf 33,2 Punkte. Dabei täuschen aber die außergewöhnlich hohen Preiserwartungen darüber hinweg, dass die Erwartungen zur Geschäftslage und zur Beschäftigung weitere Rückgänge verzeichneten. Der Saldowert der Preiserwartungen verblieb im September bei 64 Punkten, wogegen die Beschäftigungserwartungen für die nächsten 3 Monate nur mehr knapp über der Nulllinie liegen (von 4 auf 2 Punkte). Hinzu kommen die skeptischen Einschätzungen zur eigenen Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten, welche mit -14 Punkten zuletzt bei Ausbruch der Corona-Pandemie im April 2020 ein derart niedriges Niveau verzeichneten.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Einzelhandel

Nach einer leichten Abschwächung des Rückgangs im WIFO-Konjunkturklimaindex bei den heimischen Einzelhandelsunternehmen im Monat August, hat der (saisonbereinigte) Index im September wieder etwas stärker nachgegeben (-2,4 Punkte gegenüber dem Vormonat). Die Lageeinschätzungen haben sich dabei weniger stark eingetrübt (-0,7 Punkte) als jene bezogen auf die unternehmerischen Erwartungen. Diese sind (saisonbereinigt) um 4,1 Punkte gefallen und weisen deutlich auf konjunkturell schwierige kommende Monate im Einzelhandel hin. Dieser anhaltend pessimistische Ausblick ist auch Ausdruck der Entwicklung weiter steigender Energiepreise, welche auch für die Unternehmen im Einzelhandel eine große Herausforderung und Belastung darstellt.

Die moderat sinkenden Lageeinschätzungen sind das Ergebnis von einerseits weiterhin im Saldo pessimistischen Beurteilungen der Geschäftslage (aktuell wie auch in den letzten 3 Monate), die sich in der rezenten Umfrage allerdings nicht weiter verschlechtert haben, und andererseits einem Rückgang im Saldo der Fertigwarenlager.

Betrachtet man die Teilindikatoren bezogen auf die Entwicklung in den kommenden Monaten, so signalisieren alle dieser Indikatoren einen Anstieg der pessimistischen Einschätzungen: der Saldo bei den Geschäftslageerwartungen sinkt um 6 Punkte auf -29 Punkte und jener bezogen auf die Bestellungen bei den Vorlieferanten um weitere 4 Punkte auf -37 Punkte. Auch der Erwartungsindex bezüglich der Beschäftigtenzahl in den kommenden 3 Monaten reduziert sich im Saldo auf -7 Punkte und zeigt an, dass mehr Einzelhandelsunternehmen einen Beschäftigungsrückgang erwarten als eine Ausweitung. Wieder angestiegen ist der Saldo bezogen auf die Verkaufspreiserwartungen von 67 Punkten im August auf 71 Punkte im September.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

**Anmerkung:** Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

## Dienstleistungen

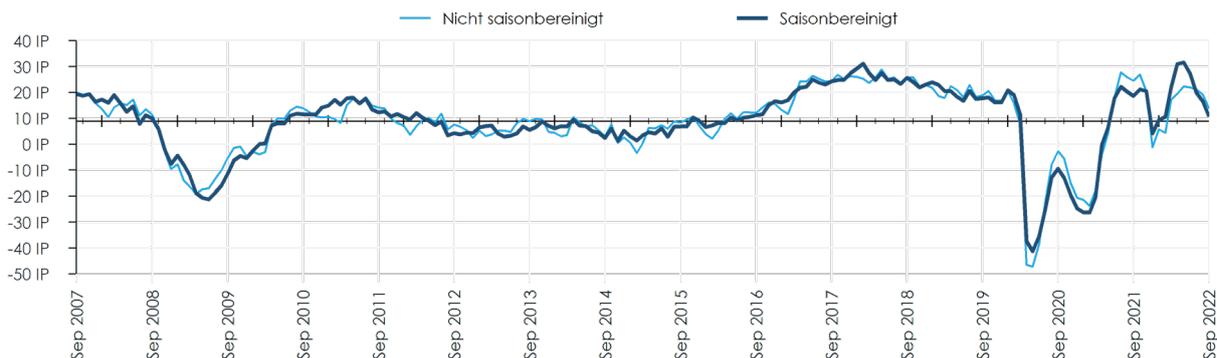
Trotz Rückgang der Dynamik signalisierten die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im September ein noch überdurchschnittlich gutes Konjunkturfeld im Dienstleistungssektor. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank im Vergleich zum Vormonat um 6,1 Punkte, blieb mit einem Wert von 10,5 Punkten aber noch über dem langfristigen Durchschnitt von 8,9 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage waren per Saldo weniger dynamisch als im Vormonat, die Beschäftigungslage blieb hingegen stabil. Die Auftragsbücher waren im September etwas weniger gut gefüllt als im August: 76% der Unternehmen meldeten im Dienstleistungssektor zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 81%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Konjunkturausblicke der Unternehmen anzeigt, verzeichnete im Vergleich zum August einen Rückgang und notierte bei einem Niveau von 1,7 Punkten knapp unter dem langfristigen Durchschnitt von 6,8 Punkten (Vergleich Vormonat: -3,5 Punkte). Diese Entwicklung ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo verhalteneren Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen.

Der Vergleich der Konjunkturdynamik über die Dienstleistungsbereiche hinweg zeigt zwar Niveauunterschiede, weist aber auch einen gemeinsamen Trend auf. Die Indizes zur aktuellen Lage verzeichneten im Vergleich zum Vormonat in allen Bereichen einen Rückgang, die Bereiche Verkehr und freie Dienstleistungen blieben aber weiterhin auf überdurchschnittlich hohen Niveaus. Auch die Erwartungen zur künftigen Lage verschlechterten sich im Vergleich zum Vormonat in fast allen Bereichen, nur im Bereich Tourismus und Gastronomie blieben die Erwartungshaltungen nahezu unverändert.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

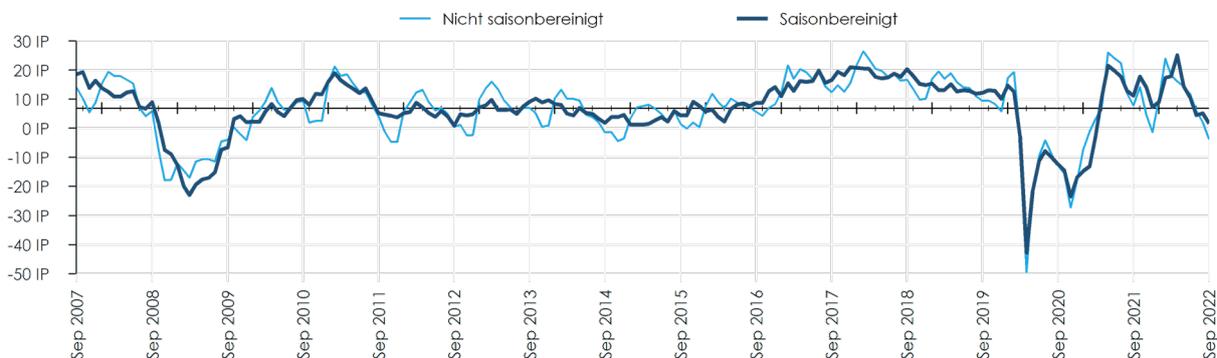
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Verkehr

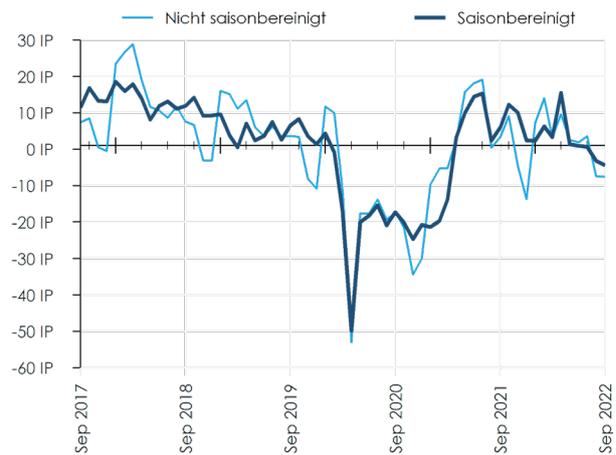
Die Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr fiel im September verhaltener aus als im Vormonat, blieb aber auf überdurchschnittlich optimistischem Niveau. Im Vergleich zu August sank der Index der aktuellen Lage um 4,4 Punkte und notierte damit bei einem Wert von 9,3 Punkten (Vergleich langfristiger Durchschnitt: 0,2 Punkte). Dies ist auf die per Saldo skeptischeren Einschätzungen zur aktuellen Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage blieben im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert. Der Anteil der Unternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilten, blieb mit 76% fast konstant (Vormonat: 78%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen büßte im September abermals an Dynamik ein. Er sank im Vergleich zu August (-1,2 Punkte) abermals und notierte bei einem Wert von -4,4 Punkten. Trotz etwas zuversichtlicher Erwartungen zur künftigen Geschäftslage fielen die Einschätzung zur Nachfrage- und Beschäftigungsentwicklung etwas weniger optimistisch aus als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

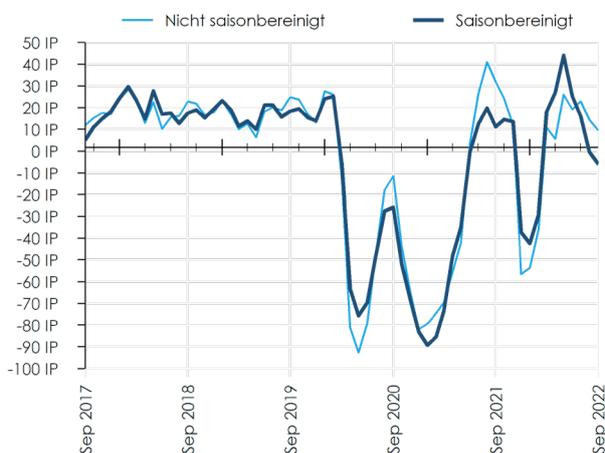


## Beherbergung und Gastronomie

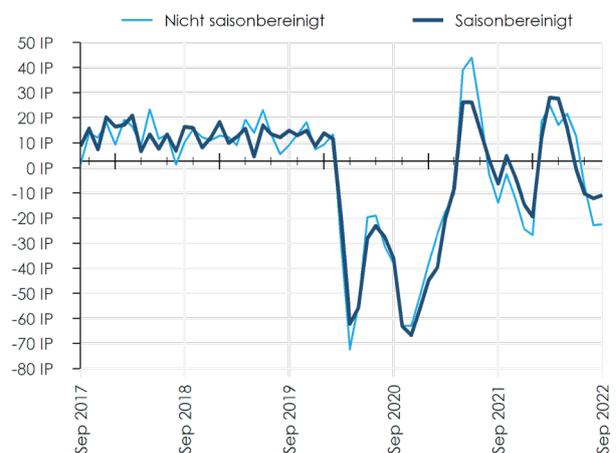
Die Beurteilung des konjunkturellen Umfelds des Bereichs Beherbergung und Gastronomie fiel weniger optimistisch aus als im August. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank im September um 5,7 Punkte auf einen Wert von -6 Punkten in den negativen Bereich. Der Rückgang im Vergleich zum Vormonat ist auf die per Saldo weniger zuversichtlichen Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Einschätzungen zur Beschäftigungslage verbesserten sich hingegen leicht. Die Auftragsbestände blieben im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert: Rund 56% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 55%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung stabilisierte sich im Vergleich zum Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte mit -10,8 Punkten aber weiterhin im negativen Bereich (Vergleich Vormonat: 1,3 Punkte). Trotz der per Saldo etwas weniger optimistischen Erwartung zur künftigen Geschäftslage, nahmen die Beschäftigungserwartungen im Vergleich zum Vormonat an Dynamik auf. Die Nachfrageerwartung blieb stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

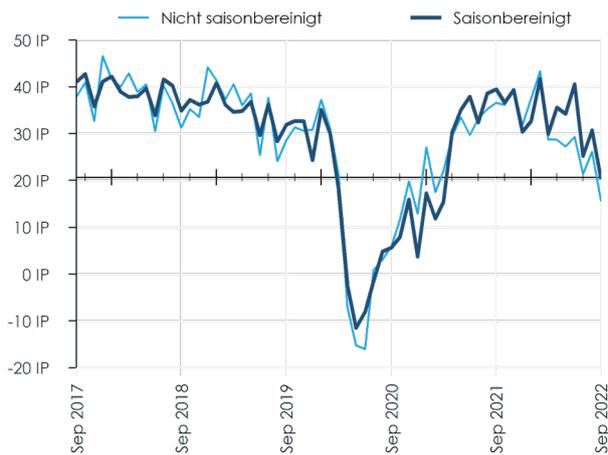


## EDV

Die Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr fiel im September verhaltener aus als im Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang um 10,5 Punkte und notierte mit 20,2 Punkten auf durchschnittlich hohem Niveau (langfristiger Durchschnitt: 20,7 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger zuversichtlichen Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage sowie der Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Auftragsbestände verschlechterten sich ebenfalls: rund 77% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 86%).

Auch die Erwartungshaltung fiel deutlich weniger optimistisch aus als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel gegenüber August um 13,6 Punkte und notierte bei 22,3 Punkten nur knapp über dem langfristigen Durchschnitt. Per Saldo zeigten sich die Unternehmen im Vergleich zum Vormonat hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung weniger zuversichtlich als im August.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

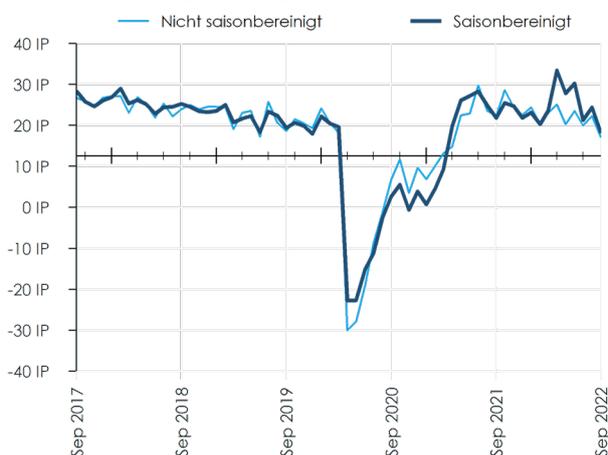


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

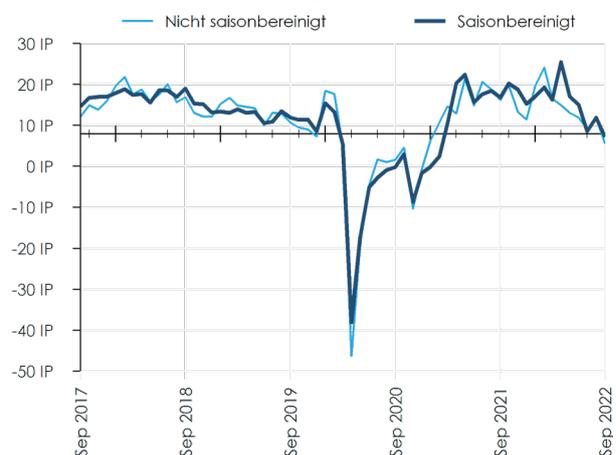
Auch im September blieben die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen überaus optimistisch. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im Vergleich zum Vormonat um 6,3 Punkte, blieb aber auf einem überdurchschnittlich hohen Wert von 18,1 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 12,5 Punkte). Diese Entwicklung ist auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat verhalteneren Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Beschäftigungslage wurde im Vergleich zu August nahezu unverändert eingeschätzt. Rund 82% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 88%).

Die Konjunkturausblicke im Bereich der freien Dienstleistungen waren etwas skeptischer als im August. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank um 4,8 Punkte und notierte bei einem durchschnittlich hohem Wert von 7,1 Punkten. Per Saldo verloren die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat an Dynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



## Andere Dienstleistungen

Im September verloren die Einschätzungen der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ abermals an Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel um 5,3 Punkte auf einen durchschnittlich hohen Wert von 11,3 Punkte (langfristiger Durchschnitt: 11,2 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage fielen per Saldo im Vergleich zum Vormonat weniger optimistisch aus. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage blieben nahezu stabil. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, ging mit 79% leicht zurück (Vormonat: 83%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zu August ebenfalls einen Rückgang um 2,7 Punkte und notierte bei unterdurchschnittlich hohen 2,9 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 8,1 Punkte). Per Saldo waren die Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage im September etwas weniger zuversichtlich als im Vormonat. Die Erwartungen zur künftigen Beschäftigung und Nachfrage waren stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



**Andere Dienstleistungen:** Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht  
Online verfügbar unter: [www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at) → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 28.10.2022, 14:00

### WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:  
[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Aktuelles → Presse

### WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:  
[www.wko.at](http://www.wko.at)

### WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:  
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

### Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:  
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

### Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:  
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:  
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

### Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:  
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen